

Liebe Patienten, liebe Patientinnen,
im Folgenden werden Ihnen einige Informationen über die Vitiligobehandlung gegeben:

Was ist Vitiligo ?

Bei der sogenannten Weißfleckenkrankheit kommt es mehr oder weniger schnell zur Ausbildung und Fortschreiten von weißen Hautflecken. Die Ursache ist eine ungenügende Bildung des dunklen Farbpigmentes der Haut (Melanin). Ob hierfür Autoimmunprozesse des Körpers verantwortlich sind, ist bis heute noch nicht sicher geklärt, allerdings sprechen alle vorliegenden Hinweise dafür. Teilweise treten neben der Vitiligo auch andere innere Erkrankungen auf. Darüber hinaus konnte nachgewiesen werden, dass an den Arealen ohne schützende Melaninschicht das UV-Licht stärkere Schäden verursachen und dieses häufiger zu Bildung bösartiger Hauttumoren führen kann.

Was können wir zur Vitiligobehandlung beitragen?

Leider existiert bis heute noch keine 100%ig sichere Methode, die Vitiligo zu behandeln. Die Therapieansätze beruhen v.a. darin, die vorhandenen Melanozyten anzuregen wieder oder vermehrt Melanin zu bilden. Dazu gehören u.a. die UV-Behandlung (mit und ohne Photosensibilisatoren, z.B. PUVA).

Auch das alleinige Abschleifen oder Laserbehandlung der Haut führt im Rahmen der Zellregeneration zu einer verstärkten Melaninbildung. Leider sind die Ergebnisse dieser Behandlungen bisher nicht ausreichend zufriedenstellend. Darüber hinaus wird auch versucht durch Hauttransplantation oder Keratinozytentransplantation die Vitiligo zu behandeln. Mit der Methode der Melanozyten-Transplantation steht uns ein neuer Therapieansatz zur Verfügung.

Bei der Melanozyten-Transplantation wird von einem kleinen unbetreffenen Hautareal eine „Hautprobe“ entnommen. Aus diesem Gewebe werden die Melanozyten gewonnen und auf die Vitiligoareale transplantiert.

Wie läuft die Vitiligobehandlung durch Melanozyten-Transplantation ab?

In einem ersten Schritt wird in örtlicher Betäubung die Gewebeprobe (meist von der Oberschenkelinnenseite) entnommen. Hieraus werden in einem speziellen Verfahren die Melanozyten abgetrennt. Diese Laborarbeit wird vom DIZG (Deutsches Institut für Zell- und Gewebersatz, Berlin) durchgeführt. Nachdem die körpereigenen Melanozyten gereinigt worden sind, werden sie zum Wachstum angeregt. Die Methode der Melanozyten-Transplantation ist noch nicht so lange möglich, da bei diesem Schritt keine Substanzen verwendet werden dürfen, bei denen die Gefahr besteht, dass die Melanozyten zu Krebszellen entarten. Es konnte nun ein Verfahren entwickelt werden, bei dem die Wahrscheinlichkeit einer bösartigen Entartung der gezüchteten Melanozyten sehr gering ist. Ganz sicher lässt sich dieses Risiko leider bis heute nicht ausschließen, da diese Methode noch nicht älter als ein Jahrzehnt ist.

Demgegenüber steht das sicher erhöhte Risiko für eine bösartige Entartung der Vitiligoareale, da hier der notwendige Hautschutz vor dem UV-Licht fehlt. Nach 4-8 Wochen steht uns dann eine ausreichende Menge von Melanozyten zur Verfügung, um diese zu verpflanzen. Dies geschieht in der Regel in Vollnarkose. An den zu behandelnden Arealen wird oberflächlich die Hornhautschicht entfernt. Anschließend wird die Melanozytenlösung (Melanozyten vermischt in Gewebekleber) aufgetragen. Zum Infektschutz und als Schutz davor, dass die Melanozyten abgerieben werden, wird anschließend ein biologischer Verband (virusfreies Amnion, vom DIZG, siehe Coblationsaufklärung) aufgelegt. Dieser bleibt bis zum Abheilen der Haut auf den behandelten Arealen.

Nach dieser Behandlung sind die behandelten Areale gerötet. Die Rötung kann bis zu einem halben Jahr nach der Transplantation andauern. In dieser Zeit sollte besonders darauf geachtet werden, dass die Areale mit einem besonders hohen Lichtschutzfaktor (LSF 60 aus der Apotheke) behandelt werden.

Hinweis: Die hier abgebildeten „Vorher/Nachher“-Bilder sind Fotos von rein ästhetisch-plastischen Operationen. Es handelt sich **nicht** um die Korrektur oder Behandlung von krankhaften Veränderungen.

Welche Ergebnisse können von der Melanozyten-Transplantation erwartet werden ?

Bei der Melanozyten-Transplantation ist eine Anheilungsrate der Melanozyten zwischen 30 % und 90 % zu erwarten, d. h. die behandelten Areale werden dunkler. Da es keine sichere 100 %ige Einheilungsrate der Melanozyten gibt, kann durch die Operation auch keine flächenhafte gleichmäßige Dunkelverfärbung zugesichert werden. Allerdings kann das weiße Vitiligo-Areal möglichst großflächig abgedunkelt werden.

Wann ist eine Melanozyten-Transplantation angezeigt ?

Die Melanozyten-Transplantation sollte bei möglichst stabiler Vitiligo durchgeführt werden, d.h. das Fortschreiten der weißen Flecke sollte möglichst seit 1 Jahr aufgehört haben. Wenn in eine aktive Vitiligo „hineinoperiert“ wird, besteht das Risiko, dass sich die weißen Flecke außerhalb des transplantierten Areals ausbreiten und weitere Operationen erforderlich machen. Auch sollten die gängigen Behandlungen, wie UV-Lichtbehandlung, ausgeschöpft sein. Als allgemeine Empfehlung sollten die Vitiligo-Areale nicht mehr als 30% der Körperoberfläche einnehmen.

Kann die Operation wiederholt werden ?

Die Melanozyten-Transplantation kann wiederholt werden. Hierzu ist auch keine erneute Hautprobenentnahme erforderlich, da die Melanozyten im Labor verbleiben.

Dr. Karen Petrich 01.07.2002

Hinweis: Die hier abgebildeten „Vorher/Nachher“-Bilder sind Fotos von rein ästhetisch-plastischen Operationen. Es handelt sich **nicht** um die Korrektur oder Behandlung von krankhaften Veränderungen.
